

Dritter Fastensonntag

Ἐγώ εἰμι, ὁ λαλῶν σοι.

Ich bin es, der mit dir spricht. Joh 4,26

An unserem langen Evangelienabschnitt ist interessant, was als Zeitangabe steht: etwa die sechste Stunde. Das Gespräch mit der Frau von Sychar findet also am hellen Tage statt. Kurz zuvor hat Jesus mit dem Ratsherrn Nikodemus gesprochen, und dies ereignete sich in der Nacht. Jesus sprach da von sich als dem Licht, das in die Welt gekommen ist, aber die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht. Das passt zur nächtlichen Stunde des Gesprächs.

Hier aber, in Sychar, am Jakobsbrunnen spielt alles am helllichten Tag. Und es wird etwas zutiefst Alltägliches berichtet, nämlich dass eine Frau Wasser holt. Das gehörte zu den Arbeiten des Haushalts, das war nichts Besonderes. Das Gespräch, dem wir zugehört haben, dreht sich auch ganz folgerichtig um Belange des Alltags: Ums Wasserholen und die Mühen, die damit verbunden sind. Hier kann Jesus gewissermaßen einhaken und der Frau erklären, wer Er in Wahrheit ist. Erst denkt sie, sie könne sich durch das lebendige Wasser etwas von der mühsamen Alltagsarbeit ersparen – aber dann kommen sie auf den Messias zu sprechen, der im Gesetz des Mose angekündigt ist (Dtn 18,15.18). Und daraufhin sagt ihr Jesus: Ich bin es, der mit dir spricht.

Mitten in solche ganz gewöhnlichen Alltagsszenen möchte Jesus treten. Es muss nicht das Spektakuläre sein, durch das Er sich zu erkennen gibt, durch das Er uns Zeichen Seiner Nähe schenkt. Auch die Mühen und Sorgen des Alltags gehören zu unserem Leben, wie zu dem der Frau von Sychar. Jesus möchte mit uns, mit jeder und jedem von uns persönlich in Kontakt treten, und Er wartet nicht, bis wir uns in irgendwelche besonderen Situationen begeben haben. Er ist da, steht uns bei und möchte, dass wir Ihm vertrauen.

Die Leute aus dem Dorf, die die Frau herbeigerufen hat, glauben ja auch nicht vom Hörensagen, sondern sagen: „Wir haben selbst gehört und wissen: Er ist wirklich der Retter der Welt.“

So dürfen wir in dieser Fastenzeit darauf setzen, dass Jesus auf uns zukommt, dass Er sich die Mühe macht, mit uns in Kontakt zu treten. Uns bleibt dabei vor allem, dass wir uns Zeit nehmen, wie die Frau, die am Brunnen mit Ihm ins Gespräch gekommen ist. Dann kann viel geschehen, dann kann Ostern werden für uns, weil Jesus wirklich der Retter der Welt ist.

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du hast das Wasser des Lebens, du bist selbst die Quelle allen Lebens. Voll Vertrauen bitten wir dich:

Herr, schenke uns neues Leben.

- ✦ Befähige die Verkünder der Frohen Botschaft, dass sie den Menschen die Schönheit und Notwendigkeit deines Wortes vermitteln können.
- ✦ Gib den jungen Menschen Möglichkeiten dir zu begegnen und dich immer besser kennenzulernen.
- ✦ Schenke all jenen Zeichen deiner Nähe, die durch die Beschwerden des Alters oder durch Krankheit belastet sind.
- ✦ Sende denen deinen Geist der Stärke, die sich um Frieden in der Ukraine und in den anderen Krisengebieten der Erde bemühen.
- ✦ Tröste alle, die um liebe Menschen trauern, und stärke ihren Glauben an die Auferstehung.

Herr, du schenkst uns das Wasser des Lebens. Dir vertrauen wir, dir danken wir heute und in Ewigkeit.